lassauer Bolksfreund

m allen Wochenfagen. — Bezugsselich mit Botenlohn 1,75 20tt., of bezogen 1,50 Mt., burch die ns haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Unding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

146.

Berborn, Freitag den 25. Juni 1915.

13. Jahrgang.

Lemberg.

gen beutiden und öfterreichif h-ungarifden Truppen n des Mai am Dungjec ergriffene Offensive de Erfolge ge eitigt. Gefront worden ist für Schlubstück, durch die Wiedergewinnung von Leins bas befagen mill, bas fann nur ber richtig ber bas Ereignis fowohl vom politifchen wie

Beroft vorigen Jahres die öfterreichifd-ungarifden niens nach dem anderen den Ruffen überlaffen Bemberg in thre Sande gefallen mar und teine idien, porderhand biefe Stadt gurudgugeminnen, nen alle uniere Seinde über den Bufammen-ofterreichifch-ungarifden Seeres. Run mußte es ein leichtes fein, durch Ungarn nach Bien da nach Berlin gu gelangen. Ingwischen maren en noch weiter nach Besten bis in Die Rabe von hier gelang es jedoch in ber Schlacht ber ruffifchen Dampimalge ben Beg gu Die Ruffen gingen bis jum Dunajec gurud, it fie bann monatelang behaupten fonnten. in fich, wenn auch langiain, ber Umichwung an. begannen jenen Sturmlauf gegen die um fich ben Weg nach Ungarn gu bahnen. ein vergebliches Unterjangen war, mußten boch bald ihre ungeheuren Berluste zeigen. m war aber Przemysl gesallen, und sie eadurch eine Zeitlang nach außen bin ihre letzten perbeden. Bas nun folgte, ift in frifcher Er-3m raichen Gluge eroberten, nachdem bie Dom Dunger vorrücenden Berbundeten Ab-Abschnitt, um mit der Wiedereroberung von der Welt zu zeigen, daß die Hertschaft der Galigien sich ihrem Ende zuneigt. Wer damale daran glauben wollte, den wird jest die Ein-

on Lemberg eines befferen belehren. gang befonderer Tragmeite muß die Biederm gans besonderer Tragweite ning die Weeren, my der galizischen Hauptstadt aber auch in politicischeng sein. Als der Zar in Lemberg erschienen mit er die unlösbare Bereinigung Galiziens mit ab. Alle Welt sollte schen, daß Rugland sein sehnerstes Viel erreicht und Galizien sich angest hate. Es waren zwar nur hochtrabende Worte, was aleebte das des fie qui die nach ich wenfenden. nen glaubte doch, daß fie auf die noch ichwantenden wir Gindrud machen würden. Rugland, und mit warierband, mußte den Eindrud erweden, daß Roften anderer nicht nur Beriprechungen machen, auch imftanbe fei, bas versprochene Land zu a Dafür follte gemiffermaßen bas Sinnbild Dajur foilte gemiffermaßen das Sinnbild ein, das Rugland fich felbft erft er-t. Die ruffifchen Erfolge in Galigien waren insofern für unsere Gegner nüglich, als es ihnen t wurde, die schweren russischen Riederlagen in und in Boten mindestens als belanglos hindnwieweit sich Italien durch den Glauben an den Enderfolg ju feiner treulofen Bolitit hat laffen, das wollen wir bier nicht unterfuchen. t jedoch, daß die Bannertrager des Ruffentums walen Balfanitaaten den Belig von Lemberg funfallige Beichen von Rug'ands Dacht bin-Die gludliche Offenfine der Berbundeten und die Biebergewinnung von Brzempsl mußten aber auch unje nachdentlich machen. 3cht muß fie ber Gall nberg darüber aufflaren, auf wie hohlen Fugen iche Rolog fleht. Denn einen folden Bujammende den des ruffifchen Sauptheeres in Galigien, bat feldichte bisher noch nicht gefeben. In taum maten wurde Das dortige gewaltige ruffifche Seer Gefchiagen, und die mehr als eine halbe Gefangenen, die in diesen fieben Wochen wurden, und die andere unermeßliche Kriegsstien am deutlichsten die Größe der Niederlage. Beiftungen ber verbundeten Eruppen in diejer undt nicht gefprochen gu merben. Gie reben für L Sie zeigen uns aber auch am beutlichften bie berfeit ber beiben Bentralmachte. Wir find überbas gerade Lembergs Sall nicht nur bas veranderen Teilen bes europalichen Rriegsschaus wirt fpuren foffen.

Deutiches Reich.

I.

tenel

tol und Gefelichaft. Konig Budmig von bern wird fich, wie dem "Tag" aus Manchen ge- d mird, nachfter Tage für einige Zeit zum erstenmal bem Diten begeben, um auch hier feine flegreichen

a zu begrüßen. Schluf des Preufischen Candlages. Der Bitemt des Staatsminisseriums Dr. Delbrud richtete, i e dag. 3tg." zusolge, an den Prasidenten des Latendauses solgende Mitteilung: "Eure Eggelleng ich mich ergebenst zu ersuchen, die Mitglieder des der Abgeordneten zu einer vereinigten Sigung Dinfer bes Landtags zur Entgegennahme einer willen Botichaft auf Donnerstag, ben 24. Juni, sebucten gefälligft einladen zu wollen."

Vreußischer Candlag. Abgeordnefenhaus.

× Berlin, 23. Juni 1915.

Die verftärfte Budgettommiffion hat fich 14 Tage bindurch redlich bemubt, die gemäß bem Untrage Brutt pon ber Regierung erbetenen und erhaltenen Austunfte fiber die wirtichaftlichen Kriegsmagnahmen gehörig au verarbeiten. Das Ergebnis lag heute dem Blenum in fünf umfänglichen Drudichriften vor, aus denen die Bericht erstatter dem hause wohldurchdachte Auszuge mundlich unterbreiteten. Die Mehrzahl der Abgeordneten schien es freilich für geratener zu halten, die Zeit lieber dem Studium der aussührlichen Dructsachen, als ben knappen Inhaltsangaben der Berichterstatter zu widmen; denn ber schon zu Anfang kaum halbbeseite Saal wies im weiteren Berlauf eine immer bedentlicher zunehmende Lichtung auf. Als erster Berichterstatter behandelte der Konservative Hößich dem allgemeinen Anerkenutnis an, daß die Umsicht der Reichsverwaltung ausreichende Sicherbeit gibt, daß wir auch bei einer noch so langen Dauer des Krieges stets genissen de Lebensmittel habeit werden. Bielleicht was gibt, das wir auch bei einer noch jo tangen Batter des Artieges stets genügende Lebensmittel haben werden. Bielleicht trugt die gewünschte Umwandlung der Artiegsgetreidegetellsschaft in eine Reichosetelle, der ein Beirat von Landwirten und Berbrauchern beizugeben wäre, noch in besonderen Maße dazu bei. Dem sachtundigen Bericht über diese Fragen schloß sich die Rede des Nationalliberalen Hier ich (Effen) über die Lage dar Industrie würdig an. Den breitesten Naum in den Darlegungen nahmen die Berhältnisse des Kohlenberztaues und der Eisenindustrie ein. Mit K cht simmte das Haus sehaft zu, als herr hirch die Kotze als eines der ausschlage gebenden politischen Einflussmittel bezeichnete und auf den nie geahnten Um ang ber Gifenverwendung gur Granaten-herftellung binwies. Gine nicht übermäßige Entziehung von Arbeitstraften burch Ginbernjung gum heeresbienft liegt alfo mit im Interesse ter Landesverteit gung. Ein hand-in-hand-Geben aller Fattoren ist heute uner äplich: dann werden wir, wie der Reduer unter startem Bestall schloß, "nicht nur militärisch, sondern auch werschaft tilch mit Ehren bestehen." Natürlich wetteiseren die Berichterstatter in der hervor-Ratürlich wetteiserten die Bertagterstatter in der Helber fehrung des jedem einzelnen zugewichenen Zweiges. Das zeigte an die er Stelle der Fortschrittler Lipp mann, der mit bei nderer Wärme für den hand et eintrat. Durch die drei großen Mammut-Gesellschaften, die Kriegsgetreidegesellschaft, die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte und die Zentraleinkausgesellschaft, ist dem Handel der größte Teil des inneren Marktes verschlossen; es ist da er tein unbilliger Borischlag, wenn die Kommission verlangt, daß in Intunst auf diesen schlossen; es ist da er tein unbilliger Borschlag, wenn die Kommission verlangt, daß in Jutunst auf diesen Bebieten, insbesondere auch bei den Einkausen der Heeresverwaltung, die beteiligten Handelstreise zum mindesten ausreich nd hinzugezogen und gehört werden. Insbesonde e aber sand die Bemerkung allseitige Austimmung, daß leider die Heeresverwaltung vielsach in Kreisen eingekauft hare, die gar nicht zum Handel gehörten und dad ich zu viel höheren Preisen zur Dedung ihres Bedarfs gekonmen iet als bei um tielbarem Bertehr mit dem Hand. Die Kommission wünscht, das die tehr mit bem Sand I. Die Rommifion municht, bag bie Einfuhr von Baren und webersmitteln bem Sanbel mog. lichft belaffen merbe. It ter ben Rrie selleferanten befinden fich viele, mit benen ber egrtare Raufmann nichts gu tun hatte. Herr Lippmann stellte im übrigen fest, daß ein anwachsend r Nationalceichtum unverkennbar sei. Der deutsche Kausmann stehe jest Gewehr bei Fuß; nach dem Kriege aber werde er wieder seinen Platz auf dem Weltwartt einnehmen, den est ein merte erichlichen habe. - Ueber die Rote des Sandwerts und des ftadtijden Grundbejiges brichtet ber Ubg. Dr. Boenijch. Die Schäben die die handwerter erlitten haben, find nur jum Teil burch Rriegeauftrage ausgeglichen worden. Much die Sausbefiger leiden erheblich unter den Einwirtungen des Krieges — Das große und wichtige Gebiet der Kriegs fürforge behandelte schließlich der nationalliberale Abgeordnete Dr. Schröder. Rassel. Er gab ein übersichtliches Bild der Berhältnisse und stellte als Hauptgrundsath hin, daß man bei der Bemahrung biefer Unterftugungen nicht gu enghergig ver-

Dann murden bie Berhandlungen auf Donnerstag pertagt.

Musland

+ Der "gefährlichste Feind". Athen, 22. Juni. Das Blatt "Esperini" schreibt: Wir werden den Tag felern, an dem Mailand von ben Desterreichern besett werden wird; benn es muß von gang Bitechenland verstanden werden, bag bie gefährlichsten Geinde bes Griechentums die Italiener find."

+ Aufland gibt die hoffnung auf Griechenfand auf. Betersburg, 23. Juni. "Rjetich" bringt einen peffimiftischen Artifel über die Lage Griechenlands. Trop

ber Mehrheit Benigelos' fet nicht gu erwarten, baß fich bie frühere Kombination wiederhole. Durch bas Eingreifer Italiens fei die Lage für Briechenland vollig verandert

Kleine politiiche Rachrichten.

+ Der ipanische Botschafter in Berlin teitte seiner Regierung mit, dass die Kaiserlich Deutsche Regierung den Tod von fünf panischen Untertanen, die in Lüttich getötet wurden, bedauert und der spanischen Regierung 182 000 a. als Entschädigung für die Familien der Opfer zur Berstoung stellt. Spanien but das Angebot angenommen, wodurch der Zwischenfall als bei-

gelegt gilt.

+ Rach einer Meibung der Parifer "Agence Havas" aus Madrid vom 23. Juni nahm das ipanische Kabinett Data wegen des Misstingens der Anleite seine Entlassung.

+ Einer Londoner Reuter-Weldung aus Reugorfer zwiolge verlautet dort "gerüchtweise", daß zwischen Reugorfer Finanztreisen und der tranzösischen Republit über eine neue scanzösische Anleibe von 300 Missionen Mart zum Antan von Aunition verhandelt werde. — "Reutrattalts"-Geschäftet — Wie der Lyoner "Progreds" aus Paris meldet, hat der Ariegsminister auf die Ausstorderung der Liga der Menichenrechte, die strazösische der Ariege minister auf die Ausstorderung der Liga der Menichenrechte, die strazösische der Veranzösische Geschäftet und die Ausstorderung der Liga der Menichenrechte, die strazösische Geschäftet und die Ausstorderung der Liga der Menichenrechte, die erwidert, eine derartige Verössenlichtung erscheinschafte augendlichtig nicht notwendig. Die Oessenlichtet werde dere unter den augendlichtig vorzeitige Berössenlichung könnte unter den augendlichte Berbättigen als Borwand für unangedrachte Erörserungen dienen.

+ In der Stadtberwaltung von Riga, in der diehen deren verhandelt wurde, wurde die deutsche Geörserungen denen.

ichtes find nunicht gefchloffen, Die über Demet find es burchaus

Der Papft und der Krieg.

+ Die Borifer "Liberte" veröffentlicht eine Unter redung bes Bapftes mit ihrem Mitarbeiter Latarie Der Papst erinnerte zunächst an seine verschiedenen Interventionen zugunsten des Friedens und bedauerte, nichts tun zu tönnen, um das Ende des Krieges zu beschleunigen. Er misbillige sede Ungerechtigkeit, wo immer sie begangen werde, aber es wäre weder angebracht noch nüglich, die Autorität des Papstes in den Streit der friegsschrenden Farteien zu ziehen. Der Papst tönne im Baitan teine ständigen Berhandsungen und Untersuchungen aussühren

Auf die Frage Latapies, ob es notwendig fet, eine Untersuchung durchzuführen, um zu wissen, ob die Reutralität Belgiens verleht wurde, erwiderte ber Bapst: Dies war unter dem Pontifitate Pius X. Der Bapit fügte hinzu: Die Deutschen und Oesterreicher beitreiten alle gegen sie erhobenen Anschuldigungen und erbeben ihrerseits Anklage. Der Bischof von Cremona versichert, daß die italienische Armee achtzehn öfterreichische
Briester als Geiseln mitgenommen habe. Desterreichische
Bischöse versichern, die russische Armee habe katholische Priester als Geiseln mitgenommen. Die Deutschen er-flären, daß die Bevölkerung von Löwen auf ihre Lruppen geschossen habe. Sie erklären auch, daß die Franzosen Beobachtungsposten auf den Türmen der Kathe-brale von Reims gehabt hätten. Andererseits erklärten die Bertreter der sieben Kongregationen Besgiens dem ringigen Fall von Gewalttätigkeit zu verzeichnen hatten. Der Bapst suhr fort: Wir werden die Bibliothet in Löwen wiederherstellen und zum Wiederaufdau der Kathedralen beitragen. Jeder Schuß auf die Kathedrale in Reims hallte in meinem Herzen wider, aber die Stunde ist noch nicht gekommen, um die Wahrheit aus allen widersprechenden Behauptungen herauszuschäsen. Der Battkan ist te in Gericht, wir fällen keine Urteile. Der Richter ist dort aben Karoinaijiaaisjeireiar, vaj Richter ift bort oben.

Latapie sprach sodann von der Berhaftug bes Kardinals Mercier und ber Torpedierung der "Lustania". Der Papst entgegnete: Be-züglich des Kardinals Mercier werde ich Sie in Erstaunen versesen. Mercier war niemals verhaltet. Er tann ganz nach seinem Belieben in seiner Diözese umhergehen. Ich habe von dem Generalgouwerneur Belgiens, Generaloberst von Bissing, einen Brief erbalten, in dem er versichert, er werde fünstlig mit der größten Energie alle Gewaltatte gegen Kirchen und Gottesdiener unterdrücken und versolgen. Der Papst erklärte mit tieser Bewegung, er tenne teine Rirchen und Gottesdiener unterdrücken und versolgen. Der Papst erklärte mit tieser Bewegung, er tenne keine surchtbarere Tat als die Bersentung der Lusitania. Aber, suhr der Papst sort, glauben Sie, daß die Blodade, welche Millionen unschuldiger Geschöpse zum Hungerleiden verurteist, etwa von menschlichen Gestühlen eingegeben ist? Der Papst sügte schließlich hinzu, er werde nach dem Kriege vielleicht einen Syllabus berausgeben, in dem die Dottrinen der Kirche über die Kriegebräuche zusammengesabt und die Rechte und Pflichten Kriegsührender für die Jutunst geregelt würden. Man werde darin zweisellos die Berurtellung aller während des Krieges begangenen Berbrechen sinden.

3m meiteren Berlauf feiner Unterrebung führte ber Bapft aus, daß er alles unternommen habe, um Stalten bom Einichten gurudgubalten. Er ver beimlichte nicht, daß er hierbei and an die Intereffen bes Seiligen Stuhles gedacht habe, die burch ben Rriegs auftand gefahrbet feien. Die Bage bes Batitans

tei ungicher. Die italienifche Regierung habe gmai guten Billen gezeigt; die Beziehungen des Batitans zum Quirinal hätten sich gebessert, aber es sei noch nicht alles zu seiner vollen Bestedigung geregelt. Der Papst bedauert, daß ein Teil seiner Barbe eingezogen wurde, deren er zum Schuhe seiner Person und der Kunstische im Batitan bedürse. Besonders schwer sein ber lebelftand, daß er nicht mehr unmittel. bar mit allen Glaubigen forrefpondieren tonne. Die italienische Regierung babe zwar bas Chiffregebeimnis fur ben Beiligen Stuhl angeboten, aber bei Batisan habe nicht angenommen, weil es zu gefährlich gewesen wäre, ba man ihn der Judistretion
in militarischen Dingen hätte beschuldigen können.
Leider werde auch die Zenfurfreiheit,
die ihm von der italienischen Regierung zugesichert war, nicht eingehalten. Seine Korrespondenz werde geössnet, alle Berbindungen mit den Feinden Italiens seien auch für den Batisan unterbrochen. ben Staliens feien auch für ben Batitan unterbrochen.

Der Bapft außert fodann Beforgnis meger ber Rudwirfung des Rrieges auf Die innere Bage Staliens. Er miffe nicht, wie fich bas Bolt bei einem Siege und bei einer Rieberlage benehmen werde. Er fühle fich nicht gefchugt. In beforg-tem Zone ichlog ber Bapft, indem er fagte, bie Butunft fei febr buntel, er merbe freudig bie erfte Soud ergreifen, bie fich ihm gum Swede ber Friedensvermittlang biete.

yon der papfligen Hobelgarde und anderes.

DEK. Die "Dindener Reuft. Radr." (Rr. 293 vom Juni) bringen in einem "Das neue Avignon" überforiebenen Auffat allerlei Intereffantes aus Rom, mas bisber nicht befannt war und weiteren Rreifen befannt gu werben verbient. Sie ichreiben :

"Italienische Beitungen bemuben fic, ben Glauben erweden, baß ber Papft fur Stalien Partei nehme. Giacomo bella Chiefa entstammt einer genuefifd-viemontefifchen Abelsfamilie und in feine fruhe Rindheit fielen bie alle Gemuter erfüllenben Rampfe bes "Riforgimento". Da ber verhangnisvolle Schritt, ben er nicht aufguhalten vermochte, einmal getan, fann er, ber 3taliener, nicht ben Buuid begen, bag Italien befiegt aufammenbreche. Auch murbe er feine Berfon wie bie Rirchenregierung Gefahren aussehen, wenn er ben Schein erregte, bag er bem berrichenben patriotifden Gifer feinbfelig gegenüberftunde. Go bat er benn perfonlich bem "Beffilliferro bella Santa Romana Chiefa", bem Erb. bannertrager ber bl. romifden Rirde, Mardefe Raro Patrigi-Montoro gestattet, als freiwilliger Offigier im italienifden beer Dienft gu nehmen, und ben romifden fleritalen Abeligen ber papftliden Robelgarde, benen ihr Rommandeur, ber Ffirit Camillo Rospigliofi, bie gleiche Erlaubnis verweigert batte, murbe fie nachträglich burch ben Bapft Benebift gewährt. Der Principe überlebte biefe Aufhebung feines Berbotes nur um Tage; es icheint, baß bie Erregung ben Funfund. fechaigjahrigen ins Grab brachte. Der Rarbinal. ergbifchof von Bifa bat in feinem Darmordom eine anfeuernbe patriotifde Bredigt gehalten, und ber Beneral ber Rapuginer erließ an bie Britber feines Orbens eine Dahnung in abnlichem Ginne. Doch ift Rarbinal Daffi, wie ber Obere ber Rapusiner, sweiffellos eigener Gingebung, nicht einer Beifung bes Batitans gefolgt. So war es im tripolitanifden Rriege, fo wieberholt es fich jest, obwohl es bamals gegen "Ungläubige" ging, jest aber gegen bas gut tatholifche Defterreich und beffen Berbundeten. Als Oberhaupt ber Rirche, in allen Sand. lungen ber eigentlichen Rircherregierung, wird Bapft Benebitt sweifelos ftrengfte Reutralitat üben.

Bie wir von unterrichteter Seite erfahren, refrutiert fic bie papfiliche Robelgarbe aus ben Mitgliebern bes fleritalen romifden Abels und wird befolbet aus ben allgemeinen Sinfünften des Batitans, ju bem alle Ratholiten ber Belt und nicht gum wenigsten bie Ratholifen Deutichlands und Defterreich-Ungarns beifteuern. Es mare boch auffällig, wenn fic bie Radricht bes Dundener Blattes beftatigen follte. Dasfelbe gilt von ber friegerifchen Mahnung bes Rapuginergenerals, ber als Dberhaupt einer internationalen Gemeinschaft alle Beranlaffung hatte, Reutralitat ju üben, um fo mehr, als die Begrabnisftatte bes Sabsburger Saufes in Bien ber Obhut bes Rapuginerorbens anvertraut ift.

Der Arteg.

Cagesbericht der oberften Beeresleitung. Von den Kriegsichanplähen.

+ Großes Sauptquartier, ben 23. Juni 1915.

Beillicher friegefchauplat. Beftern nahmen wir die Jeffung Danfirchen fowie feindliche Eruppenanfammlungen bei ben Ortichaften Bergues, Sondichoote, Jurnes und Caffel unter Feuer. Bei Givendin, bicht nordlich des Ranals von La-Baffee

und bei Reuville wurden Ungriffe durch unfer Artiflerie-feuer im feime erflidt. Sublich von Souches machten wir im Grabentampf gute Fortfchritte.

Auf den Maas-hoben festen ble Frangofen ihre Durchbruchsverfuche ohne den geringiten Erfolg fort; famtliche Angriffe murben unter erheblichen Beriuften für den Feind abgeschlagen. Bisher machten wir 280 unpermundete Frangojen, barunter 3 Offiziere, gu Be-fangenen und erbeuteten 7 Majch nengewehre fomte 20 Minenwerfer.

Die Borpoftengefechte öftlich von Cuneville dauern noch an. In den Bogefen frürmten wir die feit Monaten beigumstrittene, die Umgebung beherrschende hohe "631" bei Ban-de-Sapt; 193 Gefangene, 3 Maschinengewehre, 1 Minenwerser und anderes Material waren unsere Beute. Feindliche Wiedereroberungsversuche blieben er-

Gublich von Reuville brachte eins unferer Rampffluggenge einen feindlichen Glieger gum Abfturg.

Die amtliche frangofifche Meldung, daß fich belgifche Truppen im Gudme ten von St.-Georges eines deurichen Schugengrabens bemächtigt hatten, ift glatt er,unden.

Deftlicher Ariegsichauplat.

Michts Menes. Sadofilider Ariegsichanplag.

Cemberg murbe geftern nachmittags durch öfferreichifd-ungarifde Truppen im Sturm genommen, daran anichließend nachts die Szczeret-Stellung amiichen bem Onjeftr bei Mifolajow und Lemberg, weiter nordlich ift in der Berfolgung die Cinie öftlich von Cembergance-Inrunta (nordöitlich von Solfiem) erreicht. Nama-Rusta und weftlich davon ift die Lage un-Der idert.

3m San-Weichfel-Wintel und fints der oberen Dachfel beginnen die Ruffen gu meichen.

Oberfte heeresleitung. (2B I.B.) + Der Biener amtliche Bericht vom 23. Juni.

Ruffifther Ariegsichauplas. Die Nordweft- und die Weftfront des Gartels von vaberg maren im Buge ber ruffifchen Berteibigungs. i ung Zolfiew-Mitolajow von starten russischen Kräften beiegt. Um 5 Uhr vormittags des 22. Juni erstürmte Wiener Candiwest das Wert Azezna an der Straße Jano-Lemberg. Bon Nordwest drangen zu dieser unsere Truppen über die Höhen öftlich des Birnnowta-Badjes vor und erfturmten einige Schangen bor Enfa - Gora. 3m Caufe des Bormittags wirden im weiteren Borbringen gegen die Stadt Die abrigen Werfe und Berteidigungsanlagen ber Rord. weit- und der Befifront in blutigem Rampfe genommen. hierdurch mar die cuffifche Front neuerdings durch-brochen, der Feind, der abermals ichwere Berlufte erlitt, jum Rudjuge gezwungen. Unfere Truppen bran-gen in der Berfolgung bis über die Soben öftlich und nordöftlich ber Stadt por und überichritten füblich Lem-berg die Strafe, die nach Mitolajow führt.

Unter dem Jubel der Bevölterung jog General ber Kavallerie Boehm-Ermolli um vier Uhr nach-mittags mit der Zweiten Armee in Cemberg ein.

Much bei Joltiem und öftlich Rama-Rusta find die Ruffen im Rudzuge. Bereinzelte Borftoge des Gegners am Zanem murden abgemiefen. - Seute nacht trat ber Feind zwifchen San und Beichfel jowie im Berglande bon Rielce ben weiteren Rudgug an, überall verfolgt pon den verbundeten Truppen. - Um Onjeftr ift die allgemeine Lage unverandert.

Stalienifcher Arlegsichaupint.

In bem nun abgelaufenen erften feiegemon Staliener feinen Erfo g ergielt. Unfere im Sudwesten beinnpten, wie zu Beginn bei ihre S' Hangen an ober nabe ber Grente. Jiongo Front, am befeftigten Erengraum Glitich - m am Rarnifden Ramm und an allen Fronten brochen familiche Berfache feindlichen Dora unter idgweren Verluften gufammen.

Der Gingug der Derblindeten in Cembere Bemberg, 23. Juni. Ueber Die Buruderoben Bemberg berichtet bem Botffichen Tel. Bur. re pondent: Rachdem Die Urmee v. Maden en be gestern im Morden erneut geschlagen hatte, und heute morgen die Gudforte ber mahrend ber zeit neugeichaffenen ftarten Befeftigungen erabert waren, haben die Ruffen in der Mittagestunde zische Hauptstadt geräumt. Mit dem Glodenichte zogen die Spigen der vertündeten Armee in gehnmonatiger Frembherrichaft befreite Lemberg der Bevölferung mit unbejdreiblichem Jubel begr Blumen überichüttet, unter endlofen Sochrufen reichellngarn und Deutschland, bem jeber beionb gum Musbrud bringen mochte. Menferlich bat be nicht besonders gelitten; nur im Beften mutel geheurer Brand, da die Ruffen por ihrem Ubn Bahnhof und alle benachbarten Fabriten, Betrolen Benginlager in Brand geftedt haben. Bobra letten brei Tage batte die Bevolferung besonber gu leiden. Alle Manver von 18 bis 50 3abren eftgenommen ; wer fich nicht rechtzeitig verfieden murde von den Ruffen mitgeschleppt.

+ Die Rachricht von der Ginnahme Cember rief natürlich, soweit bereits Machrichten vorlle Berlin, Wien und Brag tieffte Bewegung und Begeisterung hervor. Daß dies überall, wo Desterreicher, Ilngarn und Turfen die frohe Run

nommen haben, der Fall gewesen ist, versteht sich von + Erzherzog Friedrich preußischer Feldmarte Bien, 22. Juni. Die "Korrespondens Bilbelm bet: "Wie wir spat nachts erfahren, hat Kaiser ward heute abend ein Glüdwunschtelegramm anläss Einnahme von Lemberg an den Armee-Dbertomm Feldmarichalleutnant Ergher og Friedrich gerichtet mi jum preugifden Geldmaricall ernannt. Wieder eine englifche Gemeinheit!

Berlin, 23. Juni. Bie burch eibliche Musjo fünfgehn beutiden Golbaten feftgeftellt ift, haben bi lander am 18. Dai bei La-Baffe an ihrem S graben eine Sahne mit ten beutichen Sarben au und in beutichen Uniformen, betleibet mit beutich men, Mantein und Torniftern, Die Deutschen Truppe gegriffen.

London, 23. Juni. (Meldung des Reuterfon reaus.) Rach einem Telegramm von "Llogds" aus burgh in der Grafichaft Aberdeen ift der brittiche "Carisbroot", mit Beigen von Montreal nach Bein megs, von einem deutschen Unterfeeboot auf her for Rinnaird's Sead verjenft worden. Die Bejagung Graferburgh angefommen.

Lehte Briegsnachrichten.

Berlin, 24. Juni. Ueber bie Folgen bes Lent Sieges wird bem "Berliner Lotalangeiger" aus ben Rriegspreffequartier vom 23. telegraphiert: Die & bietet zwei Totfachen : Der ruffifche Rudzug auf it bedeutenden Bunften ber Berteibigungelinie, Die fich e ber über Ramarusta auf Boltiem nach Lemberg file Gifenbahn und ber Reichoftragenlinie auf bie Lemb gebenben ftarten felbmäßigen Befeftigungen geftigt, ben von ftarten ruffifchen Rraften befegten Onjeftebride bei Rifolajem bahingog und 2) bie als nicht ju fcagende, obzwar teinesfalls überrafchenbe Drangate fchleunige Raumung jener Bunfte bes Gan= und B mintels, Die Die Ruffen felbft nach bem fiegreichen 3 ber Jofef-Ferdinand-Armee ftart befegt hielten. Die In raumen ihre Stellungen bei Rielce.

Berlin, 24. Juni. Dem , Berliner Tageblatt's unter bem 23. Juni aus bem R. R. Rriegspreffequatier melbet: Die ruffischen Truppen befinden fich por ben haltfam nachbringenben Truppen ber Madenfen-amm Raume nördlich Lemberg, öftlich ber Linie Rawars

ichaft fculdig bin über mein Tun und Laffen, aber -Rein, nicht mir bift bu Rechenichaft id die andere ein, "fondern nur dem, ber vielleicht in Diefer Stunde fein Blut verfprigt hat mit einem lern gartlichen und vertrauenden Gedanten an bid - a bich, die ihn fcandlich und fcmachvoll verriet!"

Sie war ersichtlich kaum noch imstande, sich zu bewingen. Hertha sah, daß es ihren zarten, sast auf findlichen Körper wie mit Fieberschauern schüttelte, wein namenloser, grausamer Schmerz in ihrem Isam wühlen mußte. Und plöglich fühlte sie sich zugleich ber aufdämmernden Erkenntnis der Wahrheit von ein unaussprechlichen Mitteid für die Schwester ergriffen. "Helga — was sprichst du ?" sagte sie berzlich. Be wie unsignigen Borstellungen bist du umsangen?"

wie unsinnigen Borstellungen bist du umfangen?"
Sie hatte versucht, den Arm um die Bebendt i legen, Helga aber stieß sie ungebärdig zurud.
"Rühre mich nicht an! Ich will feine Gemeinsche mehr mit dir haben! Ich verachte und hasse dich ich nam ist es heraus, und ich nehme es nicht jurid hasse dich mit der ganzen Krast meiner Seele!"

Sie wollte gur Tur, aber hertha vertrat ihr Beg. Much ihre Stimme hatte jest einen ftrengen, in fehlenden Rlang, ba fie ihr gurief :

Rein, bu mirft bleiben, wenn bu nicht gu feig I mir Rede zu stehen!"

"Ich sollte dir Rede stehen — ich dir? Ah, das ftart!"

Fortfetung folgt.

gumoriffifche Ede.

Schlechter Eroft. "Die Zigurren, Die ich geftem a 3hnen taujte, find mijerabel !" - "Da find Sie aber in noch besser bran mie ich; Sie haben blog 10 Sie buben blog 10 Sie

Die hubiche Geichaftsreifende. "Ra, Frinch haben Sie recht wiele Auftrage befommen ?" Bott, Herr Chef, fo oft mir die Runden einen Lutten geben wollten, wurde immer ein Antrag Oraus. (Bliegende BL)

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zeft

bon Rubelf Bollinger. (Raddene nicht gestattet.)

Sertha bachte an ben Abichied, ben fie von Eberhard genommen, und an bie Borte, bie bamals gesprochen worden waren. Aber fie bachte baran ohne Beichamung und ohne Reue. 3hr Gemiffen mar ruhig und unbedrudt, ba fie jest ihre beiden Sande auf Erich Leutholds Schultern da ne jest ihre beiden Hande auf Erich Leutholds Schultern legte — genau so, wie sie damals auf den Schultern des jungen Dragonerossiziers gelegen hatten, und da sie mit leuchtenden Augen zu ihm aussah.

"Bott sei mit dir in diesem Kamps, Erich! Er führe dich nicht in den Tod, sondern zum Siege. Du weißt, daß hier eine ist, die für dich betet."

Dann, ohne sede Scheu und ohne sede Kotetterie, bot sie ihm freiwillig ihre Lippen. Sie führen sich, nicht in

fie ihm freiwillig ihre Lippen. Sie fußten fich, nicht in feurigem, felbstvergeffenem Ungestum wie damals am Betade des Sees — nicht in leibenschaftlichem Begehren und jehnsuchtiger, zitternder hingebung, sondern mit einer reinen und innigen Zärtlichkeit, so wie Mutter und Sohn, wie Bruder und Schwester sich in der Stunde des Abschiednehmens tuffen, wenn sie die Gewisheit im Herzen tragen, daß es einen Abschied gilt für das ganze Leben.

Mis hertha einige Minuten später ihr unerleuchtetes Bimmer betrat, erhob sich von dem Stuhl am Fenster eine weiße Madchengestalt. Es war ihre Schwester helga, die im Nachtgewande bort gesessen hatte. Den Ausdrud ihres Gesichts tonnte hertha nicht erkennen, aber es schien

ihr, als ob dies Gesicht marmorweiß fein muffe. "Du hier, helga?" fragte fie. "Um diese Stunde? Bolltest du mir etwas fogen? Ober fühlft du dich nicht

Sie erhielt feine Untwort, und nun ging fie raich auf bie Schwester zu, um ihr besser ins Gesicht seben zu können. Das Entsegen, bas sich in Selgas Zügen malte, und der Bick, ber fie aus ihren Augen traf, erfüllten sie mit Schreden. Aber noch ahnte sie nichts von der Ursache biefer feltfamen Beranberung.

MINISTERNATION OF THE STATE OF Mein Bott, Rind, mas ift benn geichehen? Gind es Bufregungen biefes Tages, bie in bir nachwirfen ?" "Bas geichehen ift?" flang es mi Bitterfeit gurud. "Das follteft du mich nicht fragen - Du

"Und warum nicht? Bin ich als beine Schwester nicht

bie nachste bazu, es zu erfahren?"
"Billft bu wirflich, daß ich es dir fage? Billft du von mir die Anklage hören, die bein eigenes Gewissen gegen bich schleubern sollte?"

"Eine Untlage? Dein Bewiffen? Aber mein Bemiffen ift volltommen rein!" Dann - bann fann ich bich nur um bies Bemiffen

beneiben! Lag mich fort!"

"Rein - jest unter feiner Bedingung! Du bift mir mohl eine Ertlarung iculbig fur beine fonderbaren Borte. Und ich nehme an, daß du nicht bier fein wurdeft, wenn du nicht die Abficht gehabt hatteit, mir etwas gu agen!"

"Ja, ich fam hierher, weil ich bei dir Troft suchen wollte. Und ich war nicht wenig erstaunt, bein Zimmer leer zu finden. Das Unglud wollte, bag ich mich gerade an bas genfter fegen mußte, um beine Biebertehr gu erwarten. Und daß der Mondenschein draugen so verräterisch bell ift. Soll ich wirtlich noch mehr sagen, Bertha?"
"Uh, jest fange ich an zu versteben! Du hast mein Busammentreffen mit herrn Leuthold beobachtet, nicht

mahr ?"

"Ja," antwortete Belga, "bas Busammentreffen und ben Abichied. Es ift also unter ben Kunftgenoffen in München offenbar Sitte, sich beim Abichied gu füffen, auch wenn - auch wenn man die verlobte Braut eines andern ift ?"

Richt so sehr die Worte selbst waren es, die Hertha trasen, als der Lon, in dem sie gesprochen worden waren, dieser Ton eines leidenschaftlichen, eines beinabe haßerfüllten Brolls - ein Ion, wie fie ihn nimmermehr aus einem menichlichen Munde, am wenigften aber aus dem Munde ihrer Schwefter gu hören erwartet hatte.

Sie trat um einen Schritt gurud, aber fie antwortete nicht fogleich, denn sie brauchte Zeit, um sich von dieser schmerzlichen Ueberraschung zu erholen. Endlich, da Helga jest beharrlich schwieg, erwiderte sie:

neanbahnu Lokales

Berborn,

trade perfe

ber Rich

in, 24. Jun elegraphie Stadt fel ipielten ich bie ga

lin, 94. Ju

r befindet

wind wohl

und bie Die

am End

din, 24. 3

at bie ruf

bes gali

und öf

n werben

iden Tru

pon 20

din, 23. 31

gemelbet m

Beterebu

Des Groß

rafung eine

Betereb:

burg telegr

Recountion

Mattes :

f ben Str

rlin, 23. 3

beftätigt be

menach an

rlin, 28. 3

Stabtu pertreten bu gern Magh . Rollegiun tele Derr St tonn. Bor d bes herrn ine Baupla 10 Mf. pro 9 sing halt b Die An etledigt :

Babl ein en herrn B Babl eine Die Ber fattfinbenb und Broti für notwen enten Abgeo then, und br

Diefer 2

gutgeheißer

miber Ded

Bemilligt etleitung nac ne Bepflangi mierer 2Baf it gemacht. ren 2750 9 m ber Borlag E Stadtpero Mitteilun Ligung von liebenben 80 ablindeter S istener find

Die b dellebrers D tok with no but b die Mu L - Der er Beitrebur nie bas Gir indsiteuer ho ber Sigung Bollen w ben erften britgemöß ut

ner ber lleber nes unter ben telten Bürge bamit in Lei telommen? den blieben it ruhig me nten die gro em geeignet!

richtiger, baß a Behritoff De feller fich bas ins Gebächt in Oft und Diefe beutschen und öfterreichifch-unga-ven gerfolgen jest ben guructweichenben Feinb ber Richtung bes Bug.

Berichiebenen Morgenbiattern wird n, 24. 3uni. egraphiert, bag ber febr barte Rampf um Etabt felbst unversehrt geloffen bat. Die Arwiten fich von Dobe zu Bobe ab. Es mar Die galigifche Dauptstadt außerhalb ber Be-

24. Juni. Der Boffifchen Beitung" wird g griegspressequartier gebrahtet: Das rususche befindet fich nicht mehr auf galigischem Boben nith mohl auch bas Schwergewicht ber Rampfe auf ruffifden Boben verlegt werben. Diefer mb bie Biebereroberung Lemberge bebeuten einen am Enbe bes zweiten Drittels bes ruffifchen

din. 24. Juni. Wie verschiebene Morgenblatter bie ruffiiche Breffe Befürchtungen, bag nach bes galigifchen Feldzuges ein Durchbrucheverfuch und öfterreichischen Truppen an ber Bjura merben fonne, um die Eroberung ber noch nichen Truppen befegten Teile von Ruffifch-Polen non Barichau berbeiguführen.

gin, 23. Juni. Bie bem "Berliner Tageblatt" armelbet wird, haben die Berichte über ben gall Beterbburg große fturmifche Rundgebungen por Des Großfürften Nifolai Nifolajewitsch veranloßt. fung einer außerordentlichen Dumatagung und fianden unmittelbar bevor. Die Berlegung ber Belersburg nach ber Krim werbe erwogen.

din, 28. Juni. Der "Berliner Morgenpost" wird modution mehren fich tagtäglich. Gin Gemahrs-Plattes mar felbft jugegen, mie in Dostau Den Strafen verprügelt murben.

efin, 23. Juni. Die "Nordbeutsche Allgemeine befangt ben Berliner Bericht ber "Frantfurter wonach an ben Gerüchten über Friebensabfichten -tanbahnungen fein mahres Wort fei.

lokales und Provinzielles.

Berborn, 24. Juni. In ber geftern Abend ftatt-Stadtverorbneten . Sigung mar ber petiteten burd herrn Burgermeifter Birtenbahl bern Magliftratsicoffen Schramm. Bom Stabt. Rollegium waren 10 herren anwefenb. Den ine Derr Stadtverordneten Boriteher Ronigl. Baurat gann. Bor Gintritt in Die Tagesordnung wird bes herrn Dberpofticaffners Bfelfer um lleberenes Bauplages in ber Rallenbach beiprochen. Der bietet 50 Mt. für bie Rute, mahrend ber Da-10 Rt. pro Rute gu fordern befchloffen hat. Die ma balt ben bom Magiftrat geforberten Breis und ben vom Gefuchfteller gebotenen Breis für Die Angelegenheit wird bem Magiftrat gur Berfolgung überlaffen. - Die Tagesordnung wird

Babl eines Armenpflegers. Anftelle bes an herrn Betry wird herr Soupp gum Armen-

Babl eines Abgeordneten jum biesjährigen Die Berhandlungen bei biefem Freitag und fattfindenden Stabtetag werben fich auch auf und Brotverforgung erftreden, weshalb es ber für notwendig erachtet, einen mit biefem Gebiet mien Abgeordneten außer bem Berrn Bürgermeifter aben, und bringt herrn Dublenbefiger De del in Diefer Borichlag wird von ber Berfammlung gutgebeißen und fomit herr Stadtverordneter und iper Redel als Abgeordneter jum Stabtetag

Bemilligung ber Roften fur bie Buführung infeitung nach bem neuen Friedhof. Die in Ausficht me Bepflangung Des neuen Friedhofes hat bie Bu-Inferer Bafferleitung borthin gut unbebingten Rotgemacht. Die Roften für bie 28afferverforgung ben 2750 Mt. werben nach vorhergegangener Gre i ber Borlage burd ben herrn Burgermeifter und

Stadtverordnetenvorfteber einftimmig bewilligt. Rittellungen. Der herr Burgermeifter erlucht allgung von 70 DRt. ju ben ihm bereits gur Berwhenden 80 Mt. für ben Unterftugungsfonds im ublindeter Solbaten, mas bereitwilligft gefdiebt. tristener find fur bas neue Rechaungejahr 9000 Dt.

- Die burch ben im Rrieg erfolgten Tob bes billehrers Safting freigeworbene Stelle an unferer tile wird nach erfolgter Ausschreibung wieber beiett but die Auftellung bes Behrers Rrufe aus Lejum Ten - Der Berr Burgermeifter bringt gur Renntnis, Det Beitrebungen im Bange feien, auch fur unfere nie bas Ginjahrigen Brivileg ju erreichen. — Un der Sigung 91/2 Uhr.

sidi

Collen wir Giege feiern? Diefe Frage mag Den erften Blid etwas verwunderlich anboren, fie leitgemöß und wichtig. In ben "Leipz. D. D." finbet a ber Ueberfdrift: "Bwei verwunderte Fragen" ber et unter ben machienben Erfolgen unferer Felbgrauen Melten Burgers, ber etwa befagt: Bas muß fich erdamit in Leipzig bie Gloden tauten und bie Rinder befommen? Stroj wurde erobert, Brgempel fiel -Im blieben ftumm und in ben Schulen ging ber at rubig weiter. Warum verfummern wir uns ben unferer Stimmung, und warum unterloffen wir co, on die große Beit auf die Art, die fur bas findliche am geeignetften ift, einzupragen? Dan follte meinen, diger, baß fie biefe Dinge im Gebachtnis behielten, Rehritoff ber paar in Frage fommenben Stunden! iche fich bas in jedem Bintel unferes herrlichen Bater-105 Gebachtnis rufen! Fahnen beraus! Es find Lag einbrudsvolle und wichtige Baffentaten, Die in Oft und West geschlagen werben! Deuer ift es

anbers ale 1870. Damale ftanb, wenn braugen wieber mal eine Schlacht gefchlogen mar, an allen öffentlichen Bebauben in Stadt und Land Die beutliche Runde, baf ber Ronig Die Schlacht bei E. gewonnen habe. Damale mußte mußte man gleich bas fattifche Refultat bes Ringens. Dente bat fich aber ber Charafter bes Rrieges geanbert. Bir miffen beute tatfachlich nur ben Ramen einiger weniger Schlachten, und boch merben jeben Zag Schlachten und Wefechte geliefert! Wenn bann ber Drabt wieder mal einen Fortidritt auf bem Blachfelbe melbet, bann follte feinen Augenblid gegogert werben, ber freudigen Erregung Ausbrud gu geben. Jeber follte felbft ben Anfang bagu maden, anftatt erft angfilich nach bem amtlichen Beiden om Rathaufe, an ben Rafernen ober öffentlichen Bebauben ju ichauen. Fabnen berans! Sie werben auch unferem wirtichaftlichen Leben neuen Aniporn

Bur Ghrfurcht vor den Gaaten ermabnt folgende beherzigenswerte Bufchrift eines Freundes bes "Gieg. Ung.": Der wunderschone Connenmorgen lodte mich hinaus ins Freie. Die Luft mar fühl und fo burfte man Die Sonne fuchen und brauchte fie nicht gu icheuen. Da ging ich voll Freude in meine lieben Felber, benn Schoneres weiß ich mir nicht, als die Gelber gu feben, die ber Ernte entgegen reifen. Berrliche Rornfelber bat unfer Land. 3m leifen Sauch bes Binbes weben die Salme und ein Duft verheiftungvoller Rraft fteigt aus ihnen auf. Meine Gonntagefeier bringt mir bie mogenbe Frucht und ber Lerchenfang über ber foftlichen Erbe wird meinem Bergen gum erhabenen Lobliebe bes himmels. Zweifel und Bangen verftummen und alles Fragen findet feine Antwort. Draufen mutet ber Rrieg, aber unferer Beimat beilige Erbe fteht unberühret, fegnende Lufte umfpielen ihre hoffnungen und ber Gaat wib bie Ernte folgen: wir merben leben. Rojenb ftreicht meine Sand über bie ichwellende Mehre, bantbar, baß fie geworben, flebe ich um Gegen gu ihrer Bollenbung. Dein Schritt weicht in Ehrfurcht bem fleinften Salme ber Brotfrucht am Bege, Benoffen icheinen fie mir, ber eine wie ber andere, Streiter fur bie beilige Sache bes beutichen Bolfes. Sie burgen und Leben und Bachien und Berben, ber hunger bleibt braugen, ibn bannet Die Frucht. 3ch fchreite weiter und Trauer erfaßt mich. Tief in ben halmen bes Rornes geborgen leuchten bie blauen Rornblumen auf, nun merben bie Armen ber Frucht jum Berberben! mebe! frevelnde Guge traten bie Salme, in breiter Baffe melten fie ber Bernichtung entgegen. Wieder und wieder berfelbe Jammer. Wo nur ein blaues Blumchen fich zeigt, liegen Die Aehren gertrummert, gerftampft. Rinber maren es mohl, Die ihre junge Unmiffenbeit gum Berbrecher an ber Beiligfeit ber Ernte machte. Un ben Eltern ift es, fie bavor gu mahren! Beigt ihnen bas Brot, bas ihren Sunger ftillet, zeigt ihnen bas Rorn, bas uns jum Dable reift! Lebret fie bie Scheu vor ben machfenben Früchten bes Felbes, beilig werbe ihnen bie Frucht wie ber Rame bes herrn, ber fie gab!

§ Dillenburg, 24. Juni. Um heutigen Donnerstag, abends 8', Uhr, wird in ber evangel. Rirche ein Rriegsa ben b veranstaltet mit Bericht über Die Rriegslage, Deflamationen und Schlugandacht. Gin Rinberchor und ber gemifchte Chor wirfen mit.

)(Gifemroth, 24. Juni. 3m nahen Gifenbergwert "Saalgrund" hat ein in ber verfloffenen Racht in ber Grube ausgebrochener Brand brei Denfchenleben geforbert. Durch ben infolge bes Branbes entstanbenen Rauch find brei Arbeiter, einer aus Biden, einer aus Berbornfceibach und einer aus Bunterob in ber Brube erftidt und eine Angabl anderer Arbeiter fonnte, ebenfalls bem Erftiden nabe, noch rechtzeitig gerettet werben.

* Friedberg, 24. Juni. Das vom Friedberger Gefchichtsverein mit Unterftugung ber Stabt eingerichtete ftabtifche Dufeum wird morgen jum erften Dale ber Deffentlichfeit juganglich gemacht. Da eine Reihe von Galen bet Beginn bes Rrieges bem Roten Rreug bienftbar gemacht murben und jest noch bem gleichen 3med bienen, wird vorerft nur bie prachtvolle Sammlung vorgeschichtlicher und romifcher Altertumer aus Friedberg und ber Betterau eröffnet.

* Franffurt a. Dt., 23. Juni. 3wifden ben Grantfurter Schuhmachern ift feit gestern ein Streit entbrannt, bei bem bie Bevolferung ber lachenbe Dritte ift. Die Schuhmacher-Zwangsinnung, ber etwa 300 Mitglieber angehören, funbigte por einer Boche eine gewaltige Breiserhöhung für bas Schubbefohlen und .befleden auf 7,50 Mart an und begrundete bie Steigerung mit ben hoben Leberpreifen. Gie erregte bamit bei ber Ginwohnerichaft beftigen Unwillen und bei bem viele bun bert Mitglieber umfaffenben Berein felbstanbiger Schuhmacher ben größten Biberfpruch. Diefer Berein erflatt Die Breife ber Innungsmeifter für ,abnorm boch und irrefuhrend" und erflart ferner, baß feine Mitglieber bie gleichen Arbeiten fur 6,50 bis 6,80 Dt. herstellen tonnen, alfo um eine Darf billiger. Soffentlich unterbieten nun bie Innungemeifter wieber bie feloftanbigen Deifter um eine Mart. Die Ginmobner Frantfurts werben jeweils beim billigften Deifter befohlen laffen.

- Großfeuer. 3m Konfettionshaufe Rofenbaum-Berefelb, Opernplag 14, entftand heute fruh gegen 2 Uhr burch Rurgichluß ein Brand, ber fich außerorbentlich rafch in famtlichen Raumen bes Gefchafts ausbreitete und auch bereits ben Flur ergriffen batte, als bie Feuerwehr eintraf. Dieje mußte gunachft bie uber bem brennenben Stodwert wohnenben febr gefährbeten gablreichen Berfonen mit ber Maschinenleiter aus ben Genstern in Sicherheit bringen. Dann lofchte fie ben Brand in mehrftunbiger Arbeit. Der Brandherb mar um fo gefährlicher, als fich unmittelbar neben ihm bas Ruliffenhaus ber Oper befindet. Der Brandfcaben wirb auf 20-25 000 Mart bewertet.

Weilburger Wetterdienn.

Boranefictliche Bitterung für Freitag, ben 25. Juni.

Deift wolfig, vielerorts Gewitterregen, junachft nur geringe Abfühlung.

Mut.

Bon C. Dreffel.

(Rachbrud verboten.)

3a, fie mar reigend trop ber gefchwollenen Bade. Die sah er erst, als sie jahlings ben buntlen Rops oon ber Zeitschrift hob und ihm zwei nufbraune Augen zumandte, hochlichst erstaunt oder vielmehr entschieden

Er batte nämlich ein bumpfes Aufftohnen nicht gang unterbrüden tonnen. Da ja, in Bahnangelegenheiten ftand er nicht gerabe feinen Mann. Und biefer vermunichte Sabnfiumpf rig wieder mal mit mabrer Berfectermut an ibm berum, fo, als wolle er ibm gerabesmegs ben Riefer spalten. Reine Rleinigfeit alfo, wie fie fich boch benten tonnte, benn fie mar ja Leibensgefahrtin, bas befundete ihre weit über normal gerundete Bange beutlich genug. Mitgefühl mare brum eher am Blage gewesen. Ein wenig beleidigt betrachtete er fich die hubiche Spotterin

Sie war fehr blaß. Ratürlich, fie litt. Litt wie er Dieje mahnfinnigen, lacherlichen Schmerzen. Dieje Tragi-tomobie, die ihm feit brei Tagen und brei Rachten bas flebe Leben vergallte, einen unmiriden, arbeitfliebenben Befellen aus ihm machten, einen Revolutionar, ber fic und anderen boje Stunden fchaffte.

Dem Unichein nach handelte es fit auch bei ihr teines. megs bloß um jene Beitraubenden und nicht gerade amufanten, fonft aber barmtofen fleinen Bahnverbeffe. rungen, fonbern auch fie fah dem bedeutfamen Schlufatt bes Bahnwehbramas entgegen, vor bem es ihm bie gange lette Racht gegraut. Und fie machte ihm nur fpottifche Mugen. Schien ben Schicfalsgenoffen einfach auszu-

Ja, bie neuen Beiber, bie ben Mann berausfordern,

übertrumpfen wollen, um jeden Breis.

Sa, jest gudte es nervos in biejem reigenden fpottiichen Beficht, eine beige Blutwelle ftromte über die alabafter. weiße Stirn. Run mußte ein Schrei tommen, ober minbeftens ein banges Muffeufgen. Dit formlicher Bier lauerte er auf eine Schmergaußerung, Die ihren lieblich ge-ichwungenen Lippen entichlupien wurde, nein, mußte -

Richts ba! Die weichen roten Lippen ichloffen fich nur sester zusammen, so sest, daß ihre reizende Form setundenlang zum schmalen, farblosen Strick wurde. Im nächsten Moment glübten sie wieder in schwellendem Burpur, und das junge Gesicht, blütenzart wie vordem, neigte sich von neuem über die Zeitschrift mit einer Gelassenheit, als habe es nicht eben einen Schmerz ersahren, der dem normalen Menschen Mart und Bein erschittert.

"Eine kleine Heldin", staunte er und machte sich interessiert baran, das hübsche Profil auf weitere pindologische En'bedungen hin zu studieren. Den behindernden hut hatte die junge Dame abgenommen. Dunkles, loder ge-bauschtes haar umrahmte die schmale Stirn. Das Auge ernft und tief. Gin fein gebogenes Raschen, ein entgudenb lieblicher Mund, barunter aber ein breites, energifches Rinn. Das pagte freilich gu ben fiberlegenen Hugen ber Selbin, gefiel ihm indes weniger als ber fanfte welche Mund

lleber biefem Bergleichen und Rachbenten vergaß er ein Weilden ber eigenen Schnierzen. Aber bie Rube, mit ber fie fich bann in ein Buch bes gahnarztlichen Barlegimmers vertiefte, ärgerte ihn nachgerabe, fo baß er

schrieginnters vertiefte, argerte ihn nachgerade, iv das et schileslich beinahe gereigt fragte: "Gnädiges Fräulein wollen sich nur eine Blombe machen lassen?"
"Bewahre," lächelte sie sein. "Raus muß der Jahn, er darf mich nicht länger stören." Und stand auf, denn die Reitentin entlassen. Das war auch ein modernes Mädel, ober eine politig andere Nusache ein Lurusgemular. Ein aber eine völlig andere Musgabe, ein Buruseremplar. Gin gepflegtes, molliges Salontagden mit toftbarem feibenen Rein rauher Singer burite es berühren. Es wurde ein Staatsatt aus ihren Schmerzen gemacht, ber bie gange Familie in Atem bielt.

Die junge Dame tam auch nicht allein aus ber Folterfammer, fie hatte eine Mutter an der Seite und eine Bofe binter fich. Die hatichelten nun bas Ratchen, widelten es forglich in Bolle und Belge. Un biefem verwöhnten Liebling porbei fdritt nun bie andere, die fleine Seldin, gang allein, aber mit einer so wundernollen Rube, daß er wieder staunte. Das heißt, klein war sie nicht, eher von hohem Buchs, wie er jett sab, und gertenschlant. Und dieser bizgiame Körper steckte in einem sehr einsachen Straßentleid. Run ja, er hatte es sich schon gedacht, ein verbätcheltes Salontägchen war sie nicht.

Ehe sie aber in ben Schauerraum trat, streifte ihn noch ein Blid der nußbraunen Augen.
Und jest ganz ohne Hohn. Ein Blid, eher tröstlich, ausmunternd. "Nur Mut," schien er sagen zu wollen, "das Leben tostet's nicht gleich. Ein kurzer, bestiger Schmerz und danach unendliches Bohlbehagen." Und biefen echten Dabdenblid voll Unteilnahme fanb

er noch netter als die beroifche Faffung. Drum gab er ber Leidensichwefter fille, gute Buniche mit auf ben Schmerzensweg und laufchte barauf gefpannt

Doch nicht ben leifesten Laut vernahm er. Ratlirlich, bie gevolfterte Tur. Ich wette, fie bat nun boch gefcrien, Die arme Rleine", fagte er fich. (Schluß folgt.)

Galigiens Betreiung!

Bir haben por Lemberge Toren geftritten, - Bir haben geopfert manch' Belbenfohn! - Bir find im Triumph burd bie Strafen geritten, - Und banffeuchte Blide maren ber Lohn! - Den icartigen Gabel, vom Blut gerotet, -Den ftedten wir in bie Scheibe hinein: - "Fur beute baft bu genug getotet, - Du treuer Gefahrte, Du Bruber

Und burch bie Strafen jum anbern Enbe - Ritten wir langfam und jubelnb im Schritt; - Mus allen Genftern gruften une Banbe, - Und Buben und Greife marichierten mit! - Doch als wir bie Tore hinter uns hatten, - Da grußte uns wieber ber Ruffen Spur! - Da baumten bie Pferbe fich auf, bie matten! - Da braufte von neuem ber Racheichmur !

Wir fagen bie blutigen Furchen im Lande, - Und rochen ben lobernben Sollenqualm! - Danch braver Bauer lag reglos im Canbe, - Berftampft und gertreten mar Flur und halm. Da liegen wir Lemberg wieder im Ruden, -Und ritten von neuem entgegen bem Tob; - Und grußten noch einmal mit ftummen Bliden - Der Beimat tommenbes Ernft Rubolphi. Morgenrot!

für bie Schriftleitung verantwortlid: R. Rlofe, Serborn.

Dennoch!

Es raufcht und brauft burch all mein glubend' Ginnen Bie Betterfturm und hoher Bogengang; Es reift empor mich ju bes Beltalle Binnen Und aufwarts meinen Sang jum Spharenflang.

Das glaub'ge "Dennoch"! - Dennoch wirft bu fiegen, Db auch bie Belt fich bir entgegenftellt, Ob aus bem Drachenhaupt ber Sydra ftiegen In immer neuer Babt und wutentftellt.

Der bunflen Dolle finfterfte Damonen, Mein Deutschland, Dennoch wird ber Gieg bir fein! Es fann ber himmel nicht die Freoler lohnen, Die frech fich bruften in ber Luge Schein.

Bon Schmug und Unrat ibre Jahnen ftarren -Berrat und Raubgier ihres Dlund's Geruch herr Gott, bu lagt bich nicht von Menichen narren -Das Mas ben Ablern! ruft bein Richterspruch.

Flieg, Deutscher Mar, in Rraft ber em'gen Babrbeit, Mit beinen Fangen faß Die Schlangenbrut! Stoß gu in Deines Rechtes beil'ger Rlarbeit, Db auch gur Erbe tropft bein Ebeiblut!

Schon feb ich beines Fittichs Saume glangen 3m Morgenrot ber großen Bufunftegeit, Und Rind und Enfel bantesvoll umfrangen Dem fiegend Daupt mit neuer Berrlichfeit.

Mlb. Reng.

Die Kriegsereignisse im Mai 1915,

27. Mai. Gilboftlich der Loretto-Sobe frangofiiche erfolglofe Teifangriffe; feit bem 9. Mai find in biefer Begend 14 Difigiere, 145 Frango'en gefangengenommen and 6 Mafdinengemehre erbeutet worden. - 3m Brieterwalde erleiden die Frangosen in erbitterten Racht-lampfen eine "febwere Riederlage". — Ungriff von 18 frangösischen Fliegern auf die offene Stadt Ludwigsbafen a. Rh.; außer einigen Betroffenen der Zivilbevöllerung tein nennenswerter Schaden. — In einem Luftfampie bei Epinal wird ein frangösisches Flugzeug zum
Absturz gebracht; die Kaferne in Geradmer von beutichen

Fliegern in Brand gesett.
In Port Bictoria bei Sheerneh der englische hilfstreuzer "Prinzeß Irene" (tanadischer Dampser von
3000 Tonnen) "insolge eines unglidlichen hisse in die
Luft gestogen", nach Wittellung der angelichen Abmiresteit Luft gestogen; nach Mitteilung der englischen Abmiralität ind dabei 30 Offigiere umgetommen. — Der englische handelsdampfer "Cadeby" auf der Höhe der Scilly Inseln durch ein deutsches Unterseeboot versentt.

Un der Bubiffa erneute Offenfive unferer Truppen; in Angriff bei Roffienie-Eiragola bringt 3120 ruffifche Befangene ein. - Bergebliche Berfuche ber Ruffen, mit rifden Rraften rechts bes San ben Bormarich ber Berpundeten zum Steben zu bringen; nur bei Steniama verben schwächere Abteilungen auf das linke San-User jurudgebrängt und können sechs Beschüge nicht rechtzeitig absahren. — Rördöstlich Przemust auf beiden Seiten der Bisgnia sind wir im guten Forischreiten geblieben. — Die Kämpse bei Drohobycz und Stroj dauern ersolgreich fort, ndem "troß zöhesten Widerstandes" der Russen neue ussiede Stellungen erobert wurden. — Die Beichießung ver öfterreichisch-ungarischen Tiroler Grenzwerke durch die Italiener bat aufgehört.

Bor Sebd-ul Bahr wird in früher Morgenstunde bas nglische Linienschiff "Majestic" (1895 erbaut, 15150 Tonnen, iber 800 Mann Besatzung) von einem deutschen Unteriber 800 Mann Bejagung) von einem veutsten unterseeboot in den Grund gebohrt. Wenige Stunden später wird, ebenfalls durch ein deutsches Unterseeboot, ein veiteres, anscheinend der "Agamemnon"-Rlasse angehören-des englisches Linienschiff, ebenfalls in der Nähe von Sedd-ul-Bahr torpediert und durch ein anderes Kriegs-chiff in der Richtung auf die Insel Imbros in schwer beschädigtem Zustande fortgeschieppt. Die "Angriffsslotte ber Berbundeten" mird infolgedeffen aus Sorge por peiteren Unterfeeboots-Angriffen, mit Ausnahme weniger Lorpedobootsgerftorer, vom Gingange ber Dardanellen

ortgenommen und in Buchten Des Megaifchen Archipels -

25. Mai. Starfer frangofifcher Magriff bei Bethune-Souches auf der gangen Front abgeschlagen "Unbemerft vom Seinde" wird uniere ichmache Bejapung bes Oftteiles oon Abiain, "beren Berbleiben in ber bort vorgeschobenen Brellung nur unnupes Blut gefoftet batte", auf die unmittelbar dabinter be indliche nachfte Binie gurudgenommen. Geindliche Angriffe fiiblich Couches und fudofilich Renville ibgewiefen, ebenfo im Brieftermalbe. - Deutsche Flieger-Donnben auf Gravelines, Dünkirchen, den Etappenort St. Omer und den Flugplat Fismes. Ein deutsches Unterleebaat versent die englischen Handelsdampfer "Tullod moor" (3020 Tonnen) und "Giensee" auf der Höhe von Ones ant, sowie den ruffischen Segler "Mars" an der faottifden Rordfufte.

Er olgloje Ungriffe ber Ruffen fuboftlich Rurtowiann er digiole Angriffe der Ruffen sudositich Austowiany und süde flich Lie my; an der unteren Du issa werden sie weiter an vielen Stellen über den Fluß geworfen; dei der Berolgung noch 38.) Gesangene gemacht. — Die verdindeten Truppen baben sich gegen die Nordfront der Festung Przempsl näher herangeschoben. Auf der Frontzwischen Posznia- und Ludacz weschlichen Poszniabomino und Jaroplau) wiederholte verzweifelte Teilangriffe ber Ruffen; fie merden überall unter fchweren Berluften jurudgeworfen; bas ruffiche 179. Infanterieregiment auf-

Italienfice Truppen haben den Grengort Ala und bas Primor erreicht. - Beginn fleinerer Rampfe im Ruften-lande; bei Rarfreit ein italienifches Bataillon zerfprengt, bei Blava ber Borftof eines feindlichen Detachements, nordlich Gorg fünf feindliche Angriffe abgewiesen. — Reue riolgreiche Aftion mehrerer öfterreichilch ungarifcher Marine. lieger gegen bas Urfenal von Benebig.

Die Bforte ertlart den Gueg-Ranal als Rriegsgebiet. 29. Mai. Rordlich von D'houdt-Germe (öftlich bes Pperntanals) wird ein Rachtangriff ber Frangolen "unter dweren Beriuften" bes Beindes gurudgefdlagen; eine Ungahl Buoven von vier verichiedenen Regimentern geangengenommen.

Deutsche Unterfeeboote verfenten bie englischen San-Deutsche Unterseevoote versenten die englischen Hanbelsdampfer "Spennomoor" (auf der Höhe von Start),
"Morvena" (an der englischen Südwestfüste) und
"Ethiope" (im westlichen Teile des Kanals; 3794 Tonnen).
Bei Isloty (60 Killometer südöstlich von Libau) eine
feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie gurückgeworfen. — Bor überraschendem feindlichen Anaris an der

Dubiffa muß eine fleinere beutsche Abteilung ben Ort Samonnity aufgeben, mobel fie oler Beichuge einbuit; Berftarfungen nehmen ben Ort wieder und ireiben Die Ruffen gurud. - In ber Gegend von Szamle feindlice Angriffe "unter schweren Berluften" ber Ruffen abge-wiesen. — "Schwere Berlufte" ber Ruffen vet ihren Angriffen an ber unteren Lubaczowka (noch-östlich Jacoslau) und in der Ecgend bei und abmörte Hebergangeverfuche ber Ruffen am Can bei und abwarts Sieniama fcheitern bereits im Beginn.

Italienische Abteilungen ruden in Cortina ein, ibre Sicherungsabteilungen flüchten jedoch auf den einen Ranonenichuß. Uebergangsversuche der Italiener über ben Jiongo bei Monfalcone von öfterreichifd-ungarifden Ba-trouillen "mubelos" abgewiefen.

Un der Dardanellenfront mird bei Uri-Burnu der mittlere Teil der befestigten englisch frangofischen Berichangungen burch Bajonetlangriff von türlischen Trupp n enommen. Bei Gebb-uf-Bahr rudt ber turtifche traite Stügel in bem vom Geinde befegten Abidmitte 400 Meict gegen bie Rufte por.

Mus Groß-Berlin.

Gegen die hohen Fleischpreise. Die nachgerade un-erschwinglichen Fleischpreise werden jeht auch, der "Berl. Morgenp." zufolge, in den tommunalen Bereinen Groß-Berlins lebhaft besprochen und haben zu Anträgen an die Stadtperarbneten generalen und baben zu Entragen und Stadtverordnetenverfammlungen geführt, über Mittel und Wege gur Abitellung des vorhandenen Uebelftandes gu beraten. Als erfte Gemeinde wird fich die Reutollner Stabt. perordnetenversammlung in ihrer nachften Sihung mit folgendem Untrage gu befaffen haben: "Die ftabtifchen Rorperfcaften mugen befaffegen, bei der Reichsregierung Dabin porftellig ju merden, daß die Berteilung ber Lebensmittel in Bufunft in einer für bie ftadtifche Bepolferung und Rommunen zwedmäßigen Beife por fich geht; bes weiteren moge ber Magiftrat dabin wirfen, bas ber unmäßigen und unbegrundeten Grijbjung ber Tleifch. preife entgegengetreten mird."

Der neue Brafibent der Mtademle der Runffe. Wie der "Reichsanzeiger" muteilt, hat der Raifer die Wahl des Geh. Baucats Brof. Franz Schwechten zum Bräsidenten der kgl. Likademie der Künste bestätigt. Schwechten ist damit für die Zeit vom 1. Oktober d. J. dis vorläusig 1. Oktober 1916 Präsident; er ist Nachiolger des Bildhauers Prof. Ludwig Manzel, der seit 1912 das hohe Limt besiedet hatte. Geh. Baurat geboren. bervorragend en ein ift gu nennen das Empfangs. gebaude des Unhalter Babnhofes in Berlin, die Rriegs. atademie der Rongertfaal der Philharmonie, der Bechfteinfaal, bie Raifer-Bilhelm-Gedachtnistirche, die Apoftel-Baulus-Rirche in Schonebero, Die Romanifden Saufer gegenübet ber Raifer-Bilheim-Gedachtnistirche, Die Rriegefcule auf bem Brauhausberge bei Botsbam und ber Raifer-Bilhelm-Turm im Grunewald. Das faif. Refibengichloß in Bofen, ein romanifder Brachtbau großen Stils, ift ebenfalls nach feinen Blanen errichtet, besgleichen ftammt von ihm Die Architeftur ber Sobengollernbride in Stoln a. Rib. und bei Mlainger Raiferbrude.

Mus dem Reiche.

Bubifaum bes Garde-du-Corps. Das Regimen! Barbe-bu-Corps in Botsbam tonnte am Mittwech auf fein 175 jähriges Bestehen gurudbliden. Bon einer bei sonderen Feier murde Abstand genommen. Bei bei 150 jährigen Stiftungsseier murde dem Regiment am Beburistage Friedrichs bes Brogen eine neue Stanbarte vom Raifer verliehen.

+ Das Teftament eines frangofifchen Oberleutnanfs. Der in München infolge von Kriegsverwundung beiftorbene frangofifche Oberteutnant Armagna verfügte gum Dant für bie forgfame Bilege lettwillig, baß fein Rachlaß in Deutschland für banerifche Familien, beren Gohne im Rrieg gefallen find, verwendet wird.

Gine Sonderffeuer für Unverheiratete. Gine Steuet auf unverheiratete Personen beiderlei Geschlechts ist, nach einer Meldung des "Berl. Tagebl.", in der Stadt Reichenbach im Bogtland eingesührt worden. Unverheirate Personen über 28 Jahre müssen bei einem Einkommen von 1400 bis 2200 .M 5 Prozent, bei 4000 M 10 Prozent, bei 10 000 M 15 Prozent und bei einem höheren Einkommen 20 Brogent Buichlag gur Gintommenfieuer entrichten. Be-freit von dem Buichlag find Diejenigen Berfonen, Die bei einem Gintommen bis 4000 M für unterftugungsbereche tigte Bermandte gu forgen baben. Die Bejteuerung ver-winweter Berfonen murbe abaelebnt.

Brave beutiche finder. Bier noch foulpflichtice Rinder, zwei Anaben und zwei Madden, in Schwangein bei Berggabern, beren Mutter bereits gestorben ift und beren Bater im Beide fteht, haben gang allein ben be-trachtlichen Feldbau mit Bferd. und Biebbeftand bemalligt und wollen auch weiterhin mit allen Arbeiten auf bem Laufenden bleiben, Damit thr Bater bet feiner Seimlehr alles in befter Ordnung findet.

Borgeifige Explofion eines Sprengichuffes. Mut ber Beche "Shamrod" erifgte nach einer Melbung aus Ein (Ruhr) porzeitige Er fofion eines Sprennicht en, bie drei Todesopfer hatte: ein Schi Gineister und gwei Sauer murben getotet.

Mus dem Gerichisfaal.

+ Defreiungeberfuche beuticher Luftfibiffoffigfere. Das Kri. ninalgericht gu Ropenhagen verurteilte ben Direttor Spans, ben Konful Gumprecht und ben Chouffeur Roos wegen Berfuchs, Die in Malbarg internierten deutschen Luftichiffofigiere gu befreien, gu je 14 Tagen Gefängnis.

+ Hauptverfahren wegen Meineids. Das Reutersche Bureau meldet aus Reugort: Gegen den Deutschen Stahl, auf delfen eidliche Aussage, er habe Kanopen an Bord der "Lustania" geleben, die deutsche Botschaft Borste ungen bei Willon erhob, ist das Hauptversahren wegen Meineids Stoffen worden.

Beidichtstalender.

Donnerefag. 24. Juni. 1676. R. G. Graf von Mrangel, felbhert, † auf Rifgen. - 1838. Guftav o. Schmoller, Rationalbionom, Seilbronn. - 1850. Berbert Ritchener, englifcher Rriegs. minifter, * Graficaft Lancofbire. - 1806. Sieg bes Ergbergogs Albrecht bei Cuftogga. - 1894. Gabi Carnot, Brafibent ber fran-Bogigen Republid, Durch Caferio in Egon ermordet.

Freiteg, 25. Juni. 1530. Uebergabe ber Mingebirraliffen Ronfeffion an Raifer Rarl V. - 1898, Ferd. Cobn, Botanifer, Begründer ber modernen Bafterlenfunde, † Breslau. - 1904. Bilb. Bordan, Dichter, † Frantfurt a. D.

Befanntmachung

des Königlichen Regierungsprande

Rad § 2 ber Begepoligei Berordnung vom? 1899 muß auf ber linfen Seite feben Fubrwerts ort und ber Bor und Zuname ober bie Frme tumere mit beutlichen unverwischbaren Buchnaben und fichtbar fein.

Da es fic herausgestellt hat, bag biefe feitens ber guhrwertebefiger feine gleichmäßige finbet, made ich hiermit nachftebenbes offentlis

1. Unter "Fuhrwert" fann und foll nur das portmittel felbst (also der Bagen, bergl) und nicht bas gange Befahrt prif Es ift beshalb nicht genügend, wenn die m tafel an dem Zaumzeng oder am fe ber Bugtiere, nicht aber an dem ? felbft angebracht wird.

2. Der Borname bes Gigentumers ift nicht nur Buchftaben, fondern derart ertennt machen, daß darüber, wie der 3 lautet, ein Zweifel ausgeschloffen 3. Die Ramenstafeln felbft muffen

lesbar und fichtbar fein. Sie burfen beshalb nicht verfiedt ober Stelle angebracht werben,. wo fie burch Schmut unleferlich gemacht werben tonnen. Sumiberbaublungen gegen biefe Boridriften jest ab unnadfidilid geababet merben. Wiesbaden, ben 7. November 1906.

Der Regierunges Prafit Bird biermit jur Beachtung veröffentlicht. Berborn, ben 15. Junt 1915.

Die Polizei:Bermaltung Der Bürgermeifter: Birlen

Befanntmachung.

Das Betreten ber Schonungen in ben ? Sobewarte, Beilftein und Reuterberg & bes ju befürdtenben Schabens verboten. Bumber werden unnachfichtlich gur Ungeige gebracht und bein-Berborn, ben 21 Junt 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenber

Herzliche Bitte.

Die Rreisipunde Berborn hat beidloffen, bir ? im Relbe mit gutem Lefeftoff zu verforgen. Der Reife porftand bittet beshalb berglich,

Gaben für Bücher

an ben Unterzeichneten gelangen ju laffen. Alle Genehmen Gaben an.

Berborn, ben 11. Juni 1915.

Profeffor Saufen, De

Dauernde und gut lobnende Arbeit finder Mafdinenformer und Giefereiarbeite. Emaille-Anftrager und Brenner, Blempner, Schleifer,

Schloffer für Roch- und Gasapparete, Schloffer für Berde und große Blecharbeite Braftige Bilfsarbeiter.

Ang. a. b. Gefdaftsit. b. Raff. Bolfefr. erbet. u Rr. 2100

Dienstbücher

find vorrätig bei

Emil Anding, Herborn

Berborn. Montag, da 28, Junt 1915 Bieh= und Arammartt

Dienstmädchen

wirb gefucht. Rab res in ber Geschäftsstelle bes Blattes, in hochseinster Qualität,

Eine Wohnung von 3-4 Bimmern (für fich abgefchloffen) mit allem Bubebor in Berborn per 1. Oftober 311 mieten gefucht. Angebote

an bie Befcafteftille bes "Raff Bolfefreund" erbeten. Mebrere

für dauernde Beidaftigung fofort gefucht.

Filterfabrik Roth (Dillfreis).

liefert G. Anding, Berborn. Schluganbacht: Bft Bund

Soja-Bohnen-Kal frifch gu haben, pr. Die RE

in Rhein. Kaufna Pant Quast, Herb

Siralide Madrider Serborn.

Donnerstag ben 24.3. abends 910 Hot: Rriegebetftunde in bet & Sied : 262. Go wird fury mit e

Gloden geläutet.

Tillenburg. Donnerstag, ben 24 3m aberds 8 . Ilh: Rriegeabend in ber Ra mit Ansprachen, Chergefan und Detlamationen

Boft ber

ether30 muter be lerreich ! ben Trup is Bert vollendet. der "rad to De traliget

feer und 2 fegreiche & 11 3ig. ab Siege in Gio n bem Erg ret mahr Cite tut nben Göhr unter der bort Baffer bar und Die Truj

ngung ber er in täglich bergügen br Berlin, n W 50, Po Mintse tl traft. Po en por einig teilt worden n pon ber bestätigt m Rriege m fein spe Befprechu und offen i Einzelhei Bater ift nac Straßburg tift und mt gemacht onjen fich o t zeigte, d

Sigarren un

ber Stellung

en toit

Die hentige ne noch ei indfing der nur noch en Bedl onnobe er Gefchichte des Minifter bod in breit e Gerechtigtei ingen für die Rritit tan bem b ben nur Dazu e Biemer. menngen nalyn etsingung ber